

Brexit

Auswirkungen aus Zollsicht bzw. Warenverkehrs

Historie der Vorbereitungen Brexit im Bereich Zoll

- Juni 2016 Referendum
- Erste Informationsveranstaltungen für Unternehmen WKÖ-Zoll – Wohin geht die Reise?
- Großbritannien tritt um mit 31.1.2020, 00.00 aus der EU aus, verbleibt aber bis Ende 2020 in einer Übergangsphase im Binnenmarkt
- Verhandlungen über das neue Brexit Abkommen – Deal or No Deal Brexit ?
- Basis Informationen auf der BMF Homepage
- BREXIT-Beauftragte (Ansprechpartner) je Zollamt
- Informationsaustausch mit Speditionsverband/WKÖ in zahlreichen Info Veranstaltungen
- Einigung am 24.12.2020 GB – EU über ein Handels- und Kooperationsabkommen – es kommen zu keinem Hard Brexit
- Umsetzung mit 1.1.2021 mit Sonderbestimmungen für „schwimmende Ware“

Handelsblatt vom 24. Juni 2021 – „Sechs Monate nach dem Brexit: Die wirtschaftlichen Probleme nehmen zu“

Neue Zollhürden und drohender Fachkräftemangel: Ein halbes Jahr nach der Trennung vom EU-Binnenmarkt zieht die Wirtschaft ein kritisches Brexit-Fazit. Die ersten Monate ließen keinen positiven Trend erkennen, sagte York-Alexander von Massenbach von der Britischen Handelskammer in Deutschland (BCCG). Nach sechs Monaten ist absehbar, dass es dauerhafte Probleme geben wird. Wegen neuer Zollanforderungen sind Aufwand und Kosten höher, sagte Ulrich Hoppe, Chef der Deutsch-Britischen Handelskammer AHK in London. „Wann Lieferketten wieder genauso reibungslos wie vor dem 31. Dezember 2020 operieren werden, ist unklar. Deswegen haben viele Unternehmen unter anderem in längerfristige Lagerkapazitäten investiert.....“

Überblick Auswirkungen auf Zollprozesse

- Trotz Handels-und Kooperationsabkommen besteht seit 1.1.2021 eine Zollgrenze zwischen der EU-27 und dem Vereinigten Königreich (VK)
- Gegenseitigen Handel betreffenden Regelungen des Abkommens zwischen der EU und Großbritannien garantieren den mengenmäßig uneingeschränkten und zollfreien gegenseitigen Marktzutritt, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
 - **Herstellungsvoraussetzungen** (Ursprungsregeln des Abkommens: diese folgen im Wesentlichen der Struktur des Abkommens mit Japan und Kanada)
 - **Produktstandards** (Einfuhr/Ausfuhrbeschränkungen: Hygiene- und Pflanzenschutzmaßnahmen (SPS), Produktsicherheit, Lebensmittel, Artenschutz, Kulturgüter, etc.)

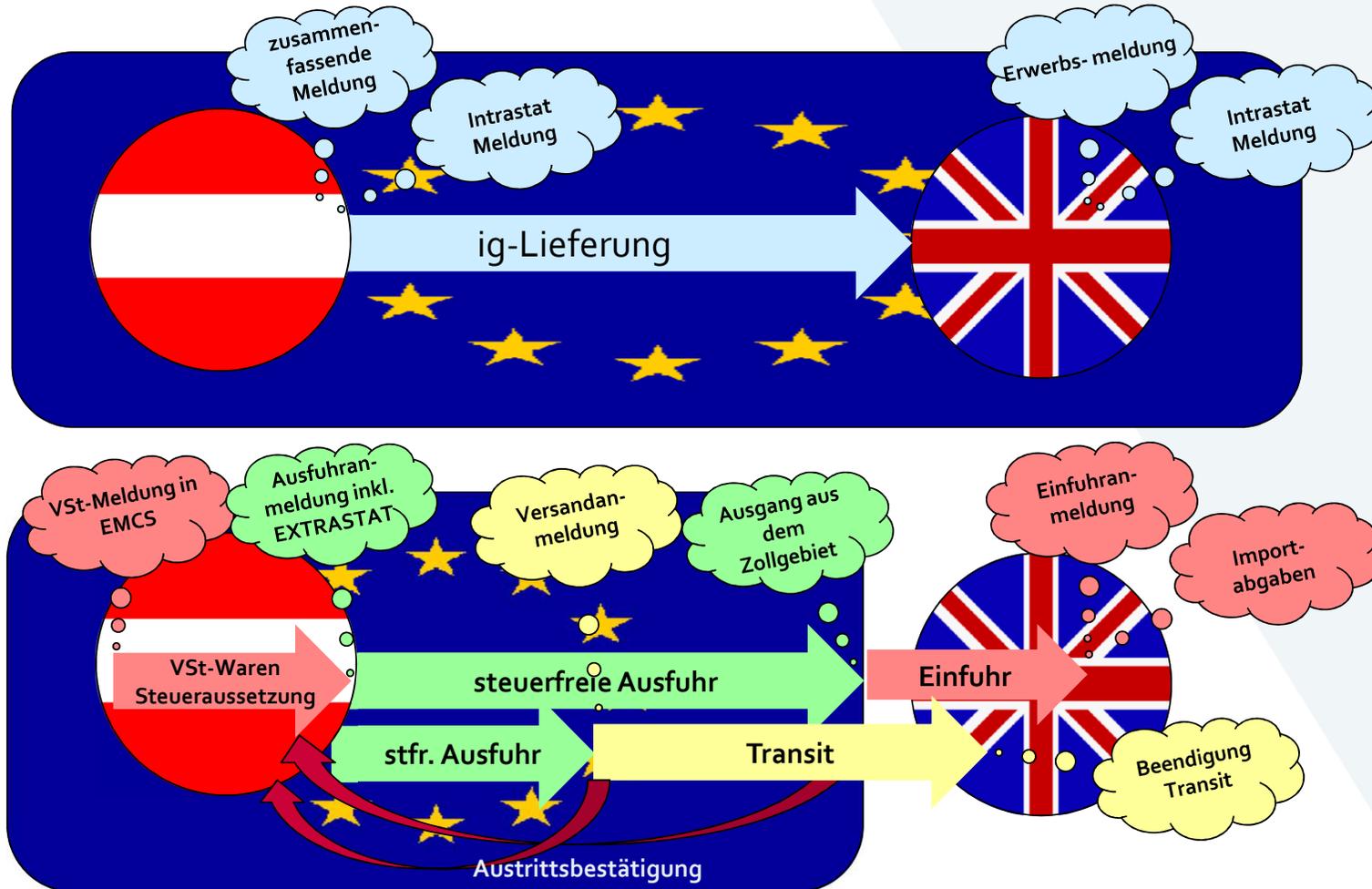
Überblick Auswirkungen auf Zollprozesse

- Brexit bedeutet Zollgrenzen
- Alle Importe und alle Exporte unterliegen Zollformalitäten
- Es gelten Ursprungsregeln für Waren, um sich für eine Zollpräferenzbehandlung im Rahmen des Abkommens zu qualifizieren – bei Vorliegen
- alle Importe in die EU müssen alle EU-Standards erfüllen und werden behördlichen Überprüfungen und Kontrollen für Sicherheit, Gesundheit und andere öffentliche Zwecke unterzogen

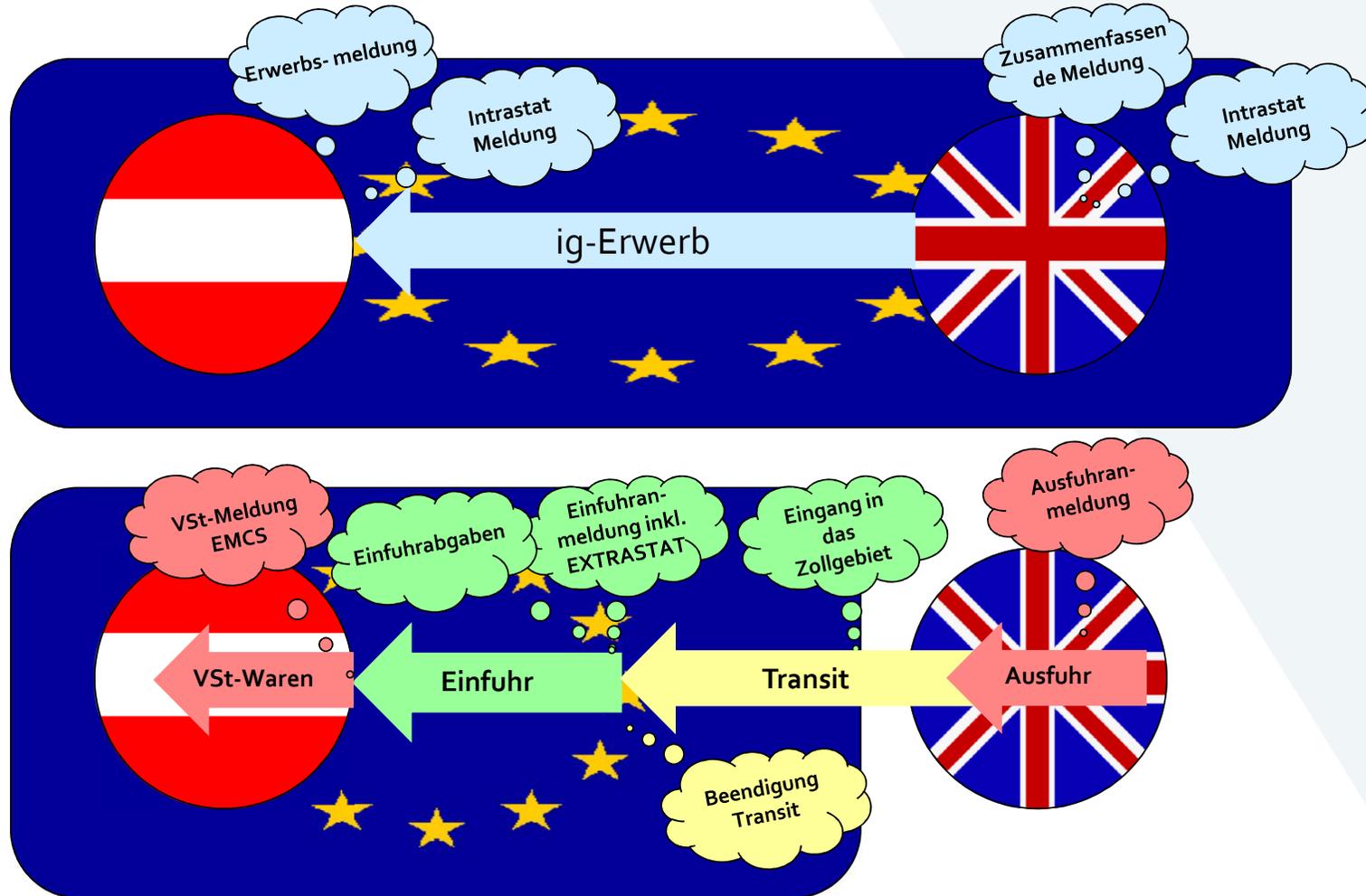
Überblick Auswirkungen auf Zollprozesse

- Nordirland – Sonderregelung aufgrund des Austrittsabkommen
- Nordirland bleibt Teil des britischen Zollgebiets, aber alle relevanten Binnenmarktregeln der EU – sowie der EU Zollkodex finden in Nordirland Anwendung. Dazu notwendige Kontrollen und Zollerhebungen finden an den Eingangspunkten der irischen Insel in Nordirland statt
- Im Warenverkehr mit **Nordirland** gelten weiter die Bestimmungen für EU-Staaten, weil Nordirland so behandelt wird, als ob es ein EU-Mitgliedstaat wäre.

ig-Lieferung -> Ausfuhr (vorher – jetzt)



ig-Erwerb -> Einfuhr (vorher -jetzt)



Überblick Auswirkungen auf Zollprozesse

- EORI Registrierung
- Abgabe einer Zollanmeldung
 - Bestellung einer Vertreters (z.B. Spediteur) oder
 - in Eigenverantwortung
- Alle Bewilligungen/Entscheidungen von GB wurden mit 1.1.021 ungültig: (z.B.)
- Alle von AT erteilten Bewilligungen mit Bezug auf GB mussten angepasst werden
- Bewilligung bei besonderen Verfahren bzw. Verfahrensbewilligungen bzw. Zahlungsaufschubsbewilligungen
 - Sicherheitsleistungen/ Gesamtsicherheitsbewilligungen
 - AEO-Zertifizierung zur Inanspruchnahme zollrechtlicher Vereinfachungen (z.B. Reduktion der Sicherheitsleistung)

Überblick Auswirkungen auf Zollprozesse

- Anstieg der Zollabfertigungen 1.1. -31.08.2021 um 55 %
- Rund 19 % der Gesamtexporte entfallen auf Ausfuhren nach Großbritannien
- Rund 23 % der Gesamtimporte entfallen auf Importe aus Großbritannien in der Einfuhr aus Großbritannien in Österreich durchgeführt
- Österr. WB als
- Exporteure: 13.400, GB Bezug 29 %
- Importeure: 22.200, GB Bezug 32 %
- Neue WB seit 1.1.2021 rund 650 Export und rund 3500 Import